

Ostalbkreis fördert nachhaltige Hilfsprojekte

Landrat Klaus Pavel übergibt drei Spendenschecks über einen Gesamtbetrag von 18 000 Euro an drei Projektgruppen aus dem Ostalbkreis

Bereits Ende November vergangenen Jahres hat der Sozialausschuss des Kreistags beschlossen, im Rahmen der Förderung von nachhaltigen Hilfsprojekten in der Dritten Welt und in Osteuropa drei Projektgruppen zu unterstützen. Im Beisein des Sozialdezernenten Josef Rettenmaier übergab Landrat Klaus Pavel nun an die Vertreter der Hilfsprojekte die Spendenschecks des Kreises über einen Gesamtbetrag von 18 000 Euro.



Von li.: Barbara Weber
Anton Weber
Christina Berg
Ursula Matt
Klaus Pavel
Gerhard Ulrich,
Karin Seiz-Maier,
Brigitte Lessle
und Josef Rettenmaier. (Foto: gai)

Aalen. Christina Berg, Karin Seiz-Maier, Ursula Matt und Gerhard Ulrich nahmen den Spendenscheck für die Peru Gruppe Heubach e. V. entgegen. Die Peru Gruppe unterstützt seit 1996 eine Reihe von Hilfsprojekten in Laderas am Rande von Lima. Mit Geldspenden von verschiedensten Aktionen wurde vor allem die Arbeit von peruanischen Selbsthilfegruppen gefördert. Neben bereits laufenden Projekten wie einer Volksküche, einer Behindertenwerkstatt oder etwa einem Kindergarten wird die Spende des Ostalbkreises für die Sicherung der Betriebskosten des Projektes „Hogar - Herberge im Armenviertel“ verwendet.

Barbara und Anton Weber freuten sich über 7 000 Euro des Ostalbkreises für den Verein Hilfe für Togo Waldstetten. Mit dem Geld soll ein Kindergartenprojekt in Elavagno in Togo unterstützt werden. Elavagno hat rund 7 000 Einwohner, die hauptsächlich von der Landwirtschaft leben. Es liegt auf einem Plateau auf 800 Meter Höhe in Südwesttogo.

Der Verein Hilfe für Togo will dort den Bau eines neuen Kindergartengebäudes unterstützen. Geplant ist ein Neubau mit zwei Gruppenräumen und Sanitäreinrichtungen auf einem im Besitz der Evangelischen Kirchengemeinde befindlichen Grundstück.

Brigitte Lessle nahm schließlich aus den Händen von Landrat Klaus Pavel den Spendenscheck für das Mikrokreditprojekt der Govinda Entwicklungshilfe e. V. Aalen entgegen. Das Mikrokreditprojekt läuft seit zwei Jahren in Westnepal und hilft den Menschen, ihre Grundprobleme in der Landwirtschaft, im Bereich Gesundheit und Bildung durch Zugang zu Kleinkrediten langfristig selbst zu lösen. Insgesamt nehmen rund 2 000 Menschen in 320 Haushalten an diesem Programm teil. Es werden dabei Gruppen gebildet, die Kurse in Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft absolvieren und außerdem Schulungen zum Sparen und zum Einsatz von Krediten erhalten.

Nach erfolgreicher Kursteilnahme kann jedes Gruppenmitglied einen Kleinkredit erhalten, mit dessen Hilfe eine Verbesserung der Lebensumstände der Familien herbeigeführt werden soll. Außerdem lernen die Teilnehmer in langfristig angelegten Trainings, ihre eigenen wenigen Ressourcen besser zu nutzen und erhalten zudem je nach Bedarf Einzelfallhilfe. Neben den Krediten für Haushalte und Familien werden auch Mittel zur Errichtung von Dorfgemeinschaftsprojekten im Rahmen des Programms zur Verfügung gestellt, die auf eine strukturelle Verbesserung der Wasserversorgung oder der medizinischen Grundversorgung zielen.

© Schwäbische Post 15.01.2009

[Fenster schließen](#)

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.